

19.10.2009
131d

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ



Katholischer Medienpreis 2009

Juryentscheidung Preisträger Kategorie „Printmedien“

**Prädikat Wertvoll: Carin Pawlak:
„Die Geschichte von Franz“,
erschienen in „FOCUS“, 38/2008 am 15. September 2008**

Zur Autorin:

Carin Pawlak, Jahrgang 1965, Studium an der Ludwig-Maximilians-Universität, München, Neuere deutsche Literatur, Kunstgeschichte und Theaterwissenschaften. Bereits vor dem Studium Volontariat beim Münchner Merkur. Parallel zum Studium freie Mitarbeit beim Münchner Merkur, Berliner Morgenpost u. a. Zwischen 1993 und 1997 freie Autorin und Redakteurin bei Prestel Verlag und ADAC Verlag. Seit 1997 Redakteurin bei FOCUS Ressort Reportage/Brennpunkt. Seit 1999 Ressortleiterin Reportage/Brennpunkt. Mitteldeutscher Journalistenpreis 2002, Ravensburger Medienpreis 2002, Dr. Georg Schreiber-Medienpreis 2008, Auszeichnung beim Hansel-Mieth-Preis 2009.

Zur Jurybegründung:

Es gibt viele Sozialreportagen, die anrühren und zum Engagement aufrufen. Diese ist jedoch außergewöhnlich, denn sie umgeht alle üblichen Fallen der political correctness. Die Mutter von Franz wird ohne Wertung sehr kritisch dargestellt, weil sie sich mit ihrer Behinderung herausredet und zweifelsfrei ihre erzieherischen Pflichten vernachlässigt. Franz selbst könnte mit seinen acht Jahren ebenfalls mehr dazu beitragen, sein Schicksal zu bessern. Und zum dritten ist die kirchliche Ferienaktion mit Pflegefamilien zwar zweifelsfrei eine sinnvolle Einrichtung, aber die Autorin entgeht auch hier der Gefahr, nach einer sozialen Einrichtung zu rufen, die dann alle Probleme löst. Das düstere Stück, das sprachlich herausragt, schafft es, allen Beteiligten die ihrer Rolle angemessene Verantwortung aufzuweisen, ohne den moralischen Zeigefinger zu erheben. Aus diesem Stoff sind gute Sozialreportagen gemacht, die auf die Eigenverantwortung der Betroffenen, aber auch der Helfer verweisen. Das ist besser, als vermeintliche Lösungen pathetisch vorzutragen. Die gesellschaftliche Relevanz ist über jeden Zweifel erhaben, die Durchführung journalistisch überzeugend.

Kaiserstraße 161
53113 Bonn

Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Ruf: 0228-103-0
Direkt: 0228-103-214
Fax: 0228-103-254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: <http://www.dbk.de>

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischöflichen Konferenz